

Französisch als 2. Fremdsprache

Frankreich ist politisch und wirtschaftlich gesehen unser wichtigstes Nachbarland. Die deutsch-französische Freundschaft ist nicht nur legendär, sie ist täglich gelebte Realität der Menschen in Deutschland und Frankreich.



*De Gaulle und Adenauer bei der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages 1963.
© <http://www.50elysee.com>*

Nach den USA ist das Nachbarland der wichtigste Handelspartner Deutschlands, zahlreiche namhafte deutsche Unternehmen bieten zigtausend Deutschen mit guten Französischkenntnissen Arbeitsplätze in Frankreich. Das Institut Français liefert in einem Video zur wirtschaftlichen Verflechtung eindrucksvolle Beispiele für eine konstruktive Zusammenarbeit der beiden Nachbarländer.

→ <https://youtu.be/-3bhqKQuYUE>

Die Liste der namhaften Unternehmen, die auf beiden Seiten des Rheins ansässig sind und kooperieren, ist ebenso lang wie beeindruckend. Nach Englisch wird in deutschen Stellenanzeigen als weitere Fremdsprache bei weitem am häufigsten Französisch gesucht.

Das wird unsere Fünftklässler alles noch nicht so sehr beeindruckend, es kann aber später einmal für ihre beruflichen Chancen ein wichtiger Trumpf sein. Und natürlich ist Frankreich auch touristisch ein lohnendes Ziel und damit ist nicht nur die Hauptstadt oder die Côte d'Azur gemeint.

Über 300 Millionen Menschen weltweit sprechen Französisch, nicht nur in Belgien und einem Teil der Schweiz oder in Kanada, sondern auch in vielen afrikanischen Ländern ist Französisch Verkehrs- oder sogar Muttersprache.

Wir alle wissen, dass Englisch im Deutschen viele Spuren hinterlässt, aber auch das Französische ist bereits fest verankert in unserem Alltag. Zum Frühstück isst man gern ein Croissant oder eine Scheibe Baguette, der Camembert zählt zu unseren Lieblingskäsesorten und wenn man sich bei jemandem bedanken will, verschenkt man eine Packung Merci-Schokolade. Das Französische hält auch Einzug in die Jugend- und Popkultur. Viele französischsprachige Musiker sind auch bei uns in Deutschland sehr erfolgreich, ebenso wie die fröhlichen französischen Komödien der letzten Jahre, die auch das deutsche Publikum begeistern konnten. So fremd ist unseren Schülern Frankreich und seine Sprache also gar nicht.

Zudem erlaubt der Einstieg in Französisch in der 6. Klasse, den natürlichen Spiel- und Imitationstrieb der Kinder im Nachahmen und in Rollenspielen zu nutzen, noch ohne die Hemmungen späterer Jahrgänge. Die Kinder begeistern sich wirklich in kindlicher Freude an der neuen Sprache. Natürlich ist es die Aufgabe der neun Französisch-Lehrkräfte am GMG, die Lernportionen sinnvoll einzuteilen und die Balance zu finden zwischen spielerischen Umgang mit der Sprache und der Vermittlung von Vokabular und Grammatikregeln.



Macron und Merkel bei der Unterzeichnung des Aachener Vertrags. Foto: Ludovic Marin/AFP

Letzteres ist der große Pluspunkt des Sprachunterrichts an bayerischen Schulen. Durch konsequente Vermittlung von Grammatik und Regelmäßigkeiten der Fremdsprache versetzen wir unsere Schüler in die Lage, eigenständig sprachliche Äußerungen zu machen. Denn wer das System der Sprache verstanden hat, kann sich ausdrücken, verständigen und kommunizieren.

Unser modernes Lehrwerk „Découvertes“ von Klett mit vielen Zusatzmaterialien unterstützt uns dabei. Ein Beispiel ist hier der digitale Unterrichtsassistent mit zahlreichen Bild-, Audio- und Videomaterialien, die den Schülern Frankreich näherbringen sollen. Das Schulbuch ist auch in der E-book-Variante erhältlich und wurde dieses Schuljahr für die unteren Jahrgänge zusätzlich zur Printausgabe angeschafft.

Mit Hilfe dieser Lernmittel werden Verstehen, Sprechen und auch schriftliches Erzählen schrittweise aufgebaut. Im Lehrbuch führen gleichaltrige Kinder und Jugendliche unsere Schülerinnen und Schüler in authentische französische Schulen und Familien, Städte und Freizeit, bevor nach und nach auch landeskundliche Kenntnisse über die frankophone Welt die rein sprachliche Seite ergänzen.

Um diese Erfahrungen durch persönliche Erlebnisse zu ergänzen, können unsere Französischschüler an zwei Austauschfahrten teilnehmen. Unsere beiden Partnerschulen im Westen Frankreichs in Guémené (für die 7. Klassen) und Nantes (für die 9. und 10. Klassen) ermöglichen vielen unserer Schüler, in den Alltag einer französischen Gastfamilie einzutauchen, das Schulleben kennen zu lernen und vor allem die tolle Erfahrung zu machen, dass sie tatsächlich die Sprache einsetzen können – die beste Motivation fürs Fremdsprachenlernen. Oft genug knüpfen sie dabei auch Freundschaften, die den Austausch überdauern.

Als Kernfach hat Französisch vier bis drei Schulaufgaben im Jahr. Bis zur 10. Klasse ist das Fach Teil des verpflichtenden Fächerkanons, es kann dann abgelegt werden oder aber in der Oberstufe weitergeführt und als Abiturfach gewählt werden. Zwar könnte man mit Latein als 2. Fremdsprache Französisch auch in den Jahrgangsstufen 11-13 als „spätbeginnende Fremdsprache“ wählen, aber dieser Kurs kann nur bei hinreichend vielen Interessenten angeboten werden; daher bietet nur die Wahl in der 5. Klasse die Garantie, Französisch wirklich in der Schule zu lernen. Gewiss, Französisch ist schwieriger als Englisch. Aber die größeren Anforderungen gelten für Latein genauso wie für Französisch. Alle zweiten Sprachen nutzen die Erfahrungen und Techniken aus dem Englischunterricht und machen so den Einstieg in die zweite Fremdsprache leichter.

Maintenant, c'est à vous de choisir: Die Wahl müssen Sie nun treffen, zusammen mit Ihrem Kind!

Englisch ist ein
Muss, Französisch
ist Dein Plus!

Katja Çap
katja.cap@gmg-bayreuth.de